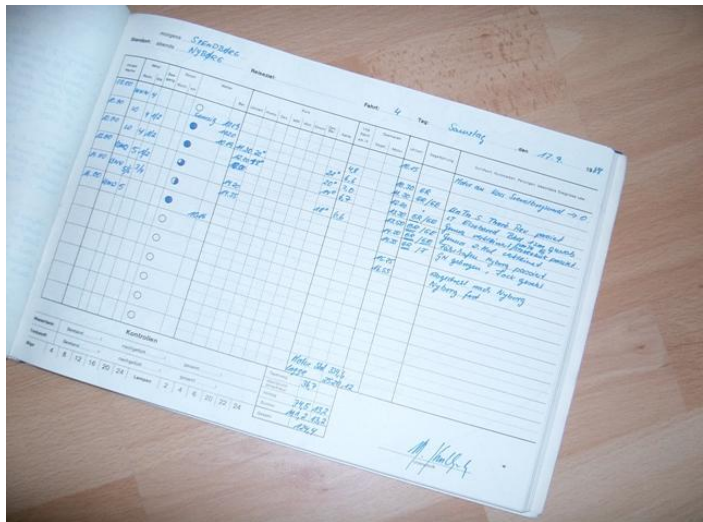




## Logbuch selbst gemacht

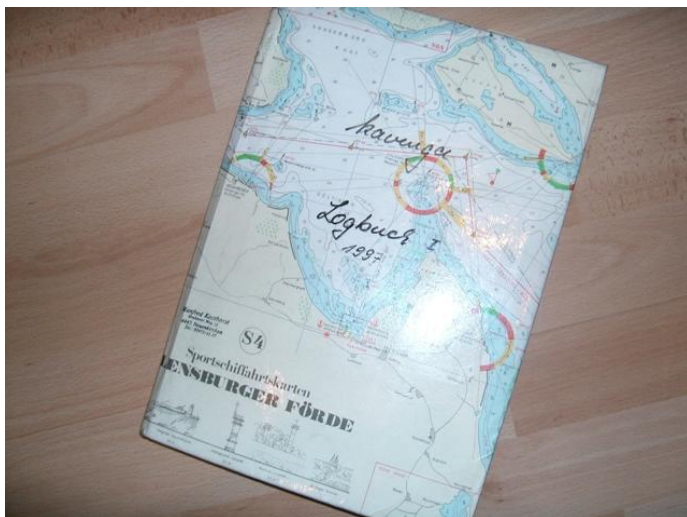
Die Frage ob ein Logbuch geführt werden soll. Ist an vielen anderen Stellen schon mehr oder weniger fruchtbar diskutiert worden und soll hier nicht weitergeführt werden. Hat man sich aber dafür entschieden, steht man vor der Wahl, welches Logbuch.

Ich habe es früher mit gekauften Logbüchern probiert. Was mir dabei aber nicht gefiel, ist, dass viele der vordruckten Vorgaben, Spalten und Kästchen von mir nicht benutzt wurden. Teils waren vorgegebene Kästchen zu klein, andere viel zu groß, so dass deren Nutzung für mich nicht optimal erschien. Ich beschloss, mir mein eigenes Logbuch zu basteln.



Zunächst kaufte ich ein ganz gewöhnliches DinA4 Notizbuch mit festem Einband und 144 Seiten, kariert.

Die Seiten sind durchnummeriert und entsprechen damit auch den Anforderungen an ein Logbuch. Ich erinnerte mich daran, dass früher meine Schulbücher zum Schutz gegen Abnutzung immer einen Einband aus Packpapier erhielten.



Obwohl das Notizbuch bereits mit einem festen Plastikeinband versehen war, schlug ich es in eine alte Seekarte ein. Bevor ich die Seekarte noch mit einer wasserfesten Folie beklebte, beschriftete ich das Deckblatt nach meinen Vorstellungen.

Jetzt hatte ich ein nach meinen Wünschen gestaltetes Logbuch, das aufgrund seines Formates und der großen Anzahl von Seiten für lange Zeit ausreichen sollte.

Die Aufteilung im Innern konnte ich nun frei wählen und selbst bestimmen. Auf den rechten Seiten dokumentiere ich meine Angaben über Wetterbeobachtungen, Kurse und Ereignisse und auf der gegenüberliegenden linken Seite habe ich Platz für den Wetterbericht, Fotos, Hafenquittungen u.s.w.





Ich weiß nicht, ob so ein Logbuch besser ist als die vielen vorgedruckten Exemplare. Aber eins weiß ich bestimmt, es ist individueller und viel billiger.

Übrigens, nach gleichem Muster habe ich auch mein Gästebuch gestaltet. Nur habe ich hier keine karierten Seiten genommen, sondern blanke. Aber der Einband ist wie beim Logbuch gestaltet.

